

## Wolfgang Simon verlässt BDS

Laut einer Pressemitteilung des Bundesverband Deutscher Steinmetze wird GF Wolfgang Simon seine Tätigkeit zum 31. Oktober aus gesundheitlichen und familiären Gründen beenden.

Simon habe die Geschäftsstelle des Bundesverbandes in Frankfurt seit 1. Mai 2003 mit Umsicht und »an den Interessen des Steinmetzhandwerks orientiert« geleitet, so der Verband. In seiner Amtszeit seien wichtige Vorhaben und Neuerungen der Branche und ihrer Organisation gefallen, die er engagiert und erfolgreich umgesetzt habe. »Der Vorstand bedauert das Ausscheiden von Herrn Simon und wünscht ihm für seine weitere berufliche und persönliche Zukunft alles Gute«.

Auf eigenen Wunsch werde Simon schon ab 1. September nicht mehr in der Geschäftsstelle tätig sein. Derzeit bemühe sich der BDS, Simons Position neu zu besetzen. Bis zu einer Entscheidung wird die Geschäftsstelle kommissarisch geleitet.



## 60 Jahre Freiburger Meisterschule

Die Freiburger Meisterschule feiert dieses Jahr ihr 60-jähriges Bestehen. Am 14. November findet unter dem Motto »Stein formen« eine Jubiläumsfeier statt, zu der alle Absolventen und Sponsoren der Schule herzlich eingeladen

sind. Man will laut Schulleiter Bernward Fiedler »Vergangenes Revue passieren lassen, mit Blick nach vorn - denn nichts ist so beständig wie die Veränderung«.

Nähere Informationen unter: [www.FWG-freiburg.de](http://www.FWG-freiburg.de)

## Tag der Steine in der Stadt

Der erste »Tag der Steine in der Stadt« im Oktober 2008 war ein voller Erfolg: An mehr als 30 Orten gab es über 70 Veranstaltungen zum Thema Naturstein. In diesem Jahr soll die Aktion wiederholt werden. Ziel ist es, das öffentliche Interesse am Werkstoff Natur-

stein zu fördern bzw. zu pflegen. Vom 16. bis 18. Oktober sind bundesweit Aktionen geplant, darunter Vortragsveranstaltungen, Exkursionen und Tage der offenen Tür. Um die Koordination kümmert sich Prof. Johannes H. Schroeder von der TU Berlin. Interessenten, die sich mit eigenen Veranstaltungen beteiligen möchten, können sich mit ihm in Verbindung setzen.

**Prof. Johannes H. Schroeder,**  
Technische Universität Berlin,  
Sekt. ACK, Ackerstraße 76  
13355 Berlin  
Tel.: 030/31424424  
Fax: 030/31479471  
[jhschroeder@tu-berlin.de](mailto:jhschroeder@tu-berlin.de)  
[www.tu-berlin.de/steine-in-der-stadt/](http://www.tu-berlin.de/steine-in-der-stadt/)



Schauhau der Berliner Innung beim Tag der Steine in der Stadt im letzten Jahr

## Exporteinbrüche in Italien

Die Zahlen des italienischen statistischen Bundesamtes (Istat) für das erste Quartal 2009 bestätigen das befürchtete Naturstein-Exporttief: Bei Rohblöcken, Rohtafeln und Fertigarbeiten wurde ein Rückgang von 23,71 % im Wert und 21,13 % in der Menge festgestellt. Besonders betroffen sind die Granitfertigarbeiten mit -34,21 % in der Menge und -33,51 % im Wert. Die Exporte von Marmor- und Travertinfertigware gingen hingegen »nur« um 26,19 % in der Menge und 18,99 % im Wert zurück. Am schlechtesten schnitt der Export in die USA ab: Im Vergleich zu 2007 wurden hier zwei Drittel der Exportmenge eingebüßt. Relativ stabil blieb die Ausfuhr nach Nordafrika, positiv schnitten nur die Emirate ab.

In Verona brach der Export von Halbfertig- und Fertigarbeiten sogar um 39,6 % ein (61,09 Mio. € im Vergleich zu 100,84 Mio. € in 2008). Die Exporte in die beiden wichtigsten Absatzmärkte sind um 64,8 % (USA) und 25,2 % (Deutschland) gesunken.

Carrara exportierte Halbfertig- und Fertigware im Wert von 51,77 Mio. €, das entspricht im Verhältnis zu 61,16 Mio. € in 2008 einem Minus von 15,3 %. Carrara leidet etwas weniger unter der negativen Stimmung auf den internationalen Märkten als Verona, da dort die Weiterverarbeitung von Granit und »auswärtigem« Material die Exportschwierigkeiten noch verstärkt.

*Alexandra Becker*

## Marmomacc-Besucher: Abstecher zur Cersaie einplanen!

Ein Abstecher nach Bologna empfiehlt sich allen Besuchern der Marmomacc in diesem Jahr ganz besonders. Fast parallel zur Messe in Verona öffnet die Cersaie vom 29. September bis zum 3. Oktober ihre Tore. Wie in den Vorjahren eignen sich die »Fliesenhallen« mit besonders innovativen Unternehmen wie beispielsweise Saicis, Rex, Lea oder Novoceram und Perdona, um einen Überblick über die aktuellsten Natursteinimitate und Farbtrends zu gewinnen. Ausgeweitet hat sich das Angebot der Design orientierten Produkte für das exklusive Bad in den Hallen 29 bis 35. Umfangreicher als auf der ISH werden hier exklusive Waschbecken, Duschen und WCs sowie Badmöbel präsentiert, die im luxuriösen Natursteinbad Furore machen und vom Steinmetz den Bau-

herren empfohlen werden können. Ganz neu im Rahmen der Cersaie wird 2009 in Halle 32 des Messegeländes die »Green Street« präsentiert, eine Wanderung durch Grünanlagen und Fliesenprojekte. Die »Green Street« besteht aus einem Bioteich, einem Bauernhof der Zukunft und dem sog. »Zauberwald«, einem eindrucksvollen Beispiel für Landschaftsgärtnerei. Ergänzt werden diese Themen noch durch ein Labyrinth sowie durch »Gärten«, einen international ausgeschriebenen Wettbewerb für Landschaftsarchitekten. Auch und gerade aus diesem Bereich werden Handel und Verarbeiter von Natursteinen interessante Anregungen mit nach Hause nehmen können. Lassen Sie sich diese Chance nicht entgehen.

*Ingeborg Burggaller*



**SHIFT** \_ the way you move

**JETZT AB**  
**€ 17.492,60\***  
FÜR MITGLIEDER DES BIV



Abb. zeigen Sonderausstattung.

## **MEHR ALS EINE SCHÖNE FASSADE. DER NISSAN NAVARA.**

Erst kommt die Arbeit, dann das Vergnügen? Der NAVARA widerlegt das spielend. Mit seinen 126 kW (171 PS) bewältigt er souverän jedes Terrain und sein 2,5 l Turbodieselmotor ist einer der stärksten seiner Klasse. Dank einer Nutzlast von bis zu 1.115 kg und einer Zuglast von bis zu 3 t meistert er alle Herausforderungen – er ist halt ein echtes Arbeitstier. Stark ist auch sein Preis: Den NAVARA KING CAB bekommen Sie als Mitglied des BIV Steinmetz jetzt schon ab attraktiven 17.492,60 €. Weitere Infos unter [www.nissan.de](http://www.nissan.de) oder 0 18 02/11 00 11 (0,06 €/Anruf aus dem Festnetz der Dt. Telekom).

\*Nettopreis zzgl. MwSt.

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 10,2 bis 9,8; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert von 276,0 g/km bis 264,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm) NISSAN CENTER EUROPE GMBH, Postfach, 50319 Brühl.

## Wieder da: Krone vom Berliner Schloss

**In seinem Garten versteckte Architekt Peter Neumayr Originalteile des Berliner Schlosses. Wilhelm von Boddien und Carlo Wloch kamen der Sache auf die Spur.**

Vor gut einem Jahr erfuhr der Geschäftsführer des Fördervereins Berliner Schloss, Angehörige der sowjetischen Besatzungsmacht hätten nach der Sprengung des Schlossbaus im Sommer 1950 einige Originalteile abtransportiert. Heute weiß Wilhelm von Boddien mehr: »Täter« war der Architekt Peter Neumayr. Direkt unter den Argusaugen der Ostberliner Machthaber ließ er eine aus den Schlosstrümmern gerettete Sandsteinkrone von der »siegreichen Roten Armee« (vermutlich für eine Butilitschka, sprich: eine Flasche Wodka) vom Schlossplatz nach Köpenick transportieren. Laut Neumayrs Tochter hatte der Architekt zuvor vehement gegen die Sprengung protestiert. Über Jahrzehnte lagerten die wertvollen Sandsteinstücke sicher zwischen den Neumayrschen Blumenstöcken. Als jetzt der Wiederaufbau des Schlosses Form annahm, stieß Carlo Wloch bei der Tochter des Architekten auf offene Ohren. Gemeinsam mit ihrem Bruder schloss sie sich Wlochs Argumentation an, dass zusammenkommen muss, was zusammen gehört. Alle wieder aufgefundenen Stücke sollen im neuen Schloss da sit-



Zu den durch Peter Neumayr geretteten Stücken gehören u. a. auch dieser Widderkopf (im Bild Carlo Wloch), eine Helmzier und Stücke vom Schwarzen Adlerordensband aus einem größeren zerstörten Relief. Fotos: Manfred Höhne

zen, wo sie im alten saßen. Der Berliner Diplomrestaurator und Steinmetzmeister Carlo Wloch gilt als erfolgreicher Spürhund für alles, was das Schloss angeht. Besonders die Königskrone hat es dem langjährigen Lehrlingswart der Berliner Innung angetan. »Die einzige erhaltene ...«, sagt er, »... eine Sensation!« Übrigens sei der Reichsapfel nicht steinbildhauerisch aus dem sächsischen Sandstein, sondern durch Zinkguss entstanden – Schinkels Lieblingstechnik, so Wloch, der allein zur Krone stundenlang referieren könnte, zur Historie, zum Material, zu den Bearbeitungstechniken, zu den verschiedenen Werkzeugspuren ... Der Stolz auf den sensationellen Erfolg, kurz nach überstandener, schwerer Krankheit, ist ihm deutlich anzumerken.

Nach der Sprengung des Berliner Schlosses waren nahezu alle Trümmerteile auf Deponien gebracht, als Füllmaterial verwendet oder in Gewässer verkippt worden. Wenige figürliche Teile erhielten verschiedene Berliner Museen. Insgesamt waren bis zu Wlochs aktueller Entdeckung 128 Teile wissenschaftlich dem Schloss zugeordnet.

*Manfred Höhne*



Die nach heutigem Erkenntnisstand einzige erhaltene Krone

## Saarland stärkt fairen Handel

Das Bestattungsgesetz des Saarlandes wurde zum 1. Juli geändert. Zu den Änderungen gehörte auch die in § 8, Absatz 4 beschriebene Möglichkeit für Friedhofsträger, die Verwendung fair gehandelter Grabsteine festzulegen. Der Friedhofsträger kann demnach

in der Satzung bzw. Friedhofsordnung festlegen, dass nur Grabsteine und -einfassungen verwendet werden dürfen, die nachweislich aus fairem Handel stammen und ohne ausbeuterische Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention 182 hergestellt sind.

## Friedhofsmesse Devota

Vom 25. bis 27. September findet in Ried im Innkreis die Friedhofsmesse Devota statt. Sonderschauen und international anerkannte Fachreferenten liefern Impulse für eine innovative Friedhofsplanung. Wer Beratung und konkrete Lösungsansätze sucht, findet diese in der Ausstellung des Steinentrums Hallein: Ein Schaufriedhof in der sog. »Arena«, einem ca. 2.800 m<sup>2</sup> großen Platz vor dem Eingang der Devota, wird kostenlos für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Das Konzept für den Friedhof stammt von dem erfahrenen Friedhofgestalter MMag. lic. Johann Gutsch. Es ordnet sich dem Titel »Der Weg« unter und setzt sich mit dem Thema »Friedhof, Tod und der Weg dorthin« auseinander. Bei der Umsetzung der »grünen Oase des Verweilens« arbeiten das Steinzentrum, die oberösterreichische Steinmetzinnung und die Firma Strassacker zusammen. So werden beispielsweise bereits auf der Stone+tec ausgestellte Friedhofsmodelle der Bronze gießerei gezeigt. Einen Schwerpunkt der Ausstellung bilden alternative Möglichkeiten der Urnenbestattung jenseits von Urnenwänden. MMag. Johann Gutsch präsentiert eine Urnengemeinschaftsanlage in Form von Trinitätsstelen und verbindet damit den Urnenwandgedanken mit dem System der Urnenwiese. Darüber hinaus wird ein Stillgeborenen-Denkmal als wichtiger Ort zur Trauerbewältigung zu sehen sein.



Urnengemeinschaftsanlage in Form von Trinitätsstelen

Es besteht aus einer realistisch gearbeiteten jungen Mutter aus Betonguss. Rund um den Schaufriedhof verkaufen Aussteller ihre Produkte und informieren über Friedhofsthemen. U. a. referieren MMag. lic. Johann Gutsch und Frau Katja Weingartz am 25. September von 9 bis 12 Uhr über das Thema »Friedhof und Grabstätte als Lebenswelt«.

Für Besucher gibt es überall Plätze zum Sitzen, Plaudern und Nachdenken sowie einen gastronomischen Service auf der Piazza im Zentrum des Areals.

Ziel der Initiatoren ist es, mit dem Messestand eine Plattform für einen regen Gedankenaustausch zwischen Gestaltern und Friedhofsbetreibern zu bieten.

[www.devota.at](http://www.devota.at)

## Der Obermeister hat das Wort

### Auf den Einzelnen kommt es an

Von **Eduard Schnell**,  
Obermeister der Innung  
Rottweil-Tuttlingen



#### Zur Person

Eduard Schnell (57) führt in fünfter Generation eine Steinmetz- und Steinbildhauerwerkstätte im schwäbischen Fridingen, die dieses Jahr 100 Jahre alt wurde. Seit 1972 ist er Meister. Den Schwerpunkt der Arbeit bilden zu 90 % anspruchsvolle Steinmetzarbeiten für alte und neue Bauten, für Gärten, Straßen und Plätze sowie Gedenksteine für den Friedhof. Beim Peter Parler-Preis erlangte er 2009 den zweiten Platz. Zum zwölfköpfigen Firmenteam gehört auch Sohn Philipp, ebenfalls Meister und Techniker.

Es ärgert mich, wenn ein Meister mit einem Lieferanten oder Anwendungstechniker zur Beratung auf die Baustelle kommt. Wenn wir selber nicht mehr wissen, was wir tun, ist die Schwelle zum Handlanger schon überschritten. Der Steinmetzmeister muss sich vehement um das kümmern, was er tut. Ein Leben lang. Immer.

Und hier gibt es weiß Gott viele Möglichkeiten, kreativ mit Stein umzugehen. Unter kreativ verstehe ich auch, neue Techniken zu nutzen. Aufträge entgegennehmen, möglichst ohne Angebot, genügt nicht mehr. Die Welt hat sich weitergedreht, auch die Innung kann die Pfründe nicht mehr sichern. Der Steinmetz muss raus aus der Werkstatt, wenn er wahrgenommen werden will. Die unterstützenden Strukturen sind ja da. Wir alle kennen einander, können auch noch selber ausbilden.

Aber - nehmen wir uns wirklich wahr in unserer Vielfalt? Oder hängen wir alten Berufsbildern nach. Muss jeder wirklich noch von Hand ein verkröpftes Profil hauen können oder die Punktiermaschine beherrschen? Muss es immer die alte Technik sein, aus der wir unser Selbstbewusstsein schöpfen? Sind die Prüfungskriterien tatsächlich auf dem Stand der Zeit? Oder ist nicht gerade dieses Festhalten an alter Tradition der Keil, der uns auseinander dividieren kann? Macht es Sinn, altbewährtes Wissen in der Lade zu bewahren? Ist es nicht besser, den Architekten und Kunden die Augen zu öffnen für fundierte, gut gestaltete handwerkliche Arbeit

- und so billigen Murks zu entlarven?

In unserer Werkstatt arbeiten wir zum Teil noch mit historischen Werkzeugen. Wenn man uns eine Kluft anzieht, passen wir auch in ein Freilichtmuseum. Wir wollen deshalb aber nicht als immaterielles Kulturgut in der Ecke stehen, sondern Bestandteile eines vielfältigen, modernen Steinmetzhandwerks bleiben. So wünsche ich mir mehr Akzeptanz untereinander. Keiner kann alles gleich gut. Keinem sollte ein Zacken aus der Krone fallen, wenn er einen Kunden an einen Kollegen weiterempfiehlt, weil der sich auf etwas spezialisiert hat. Gleichzeitig wünsche ich mir so viel Sportsgeist, dass Wettbewerb ertragen wird, und keine Missgunst entsteht, wenn der Kollege mal schneller oder besser war. Wenn er billiger war, hat er sich ja selbst geschadet.

Ohne Innung geht das alles nicht. Aber Innung ist nicht der Obermeister, der LIV oder BIV, sondern jeder Einzelne.

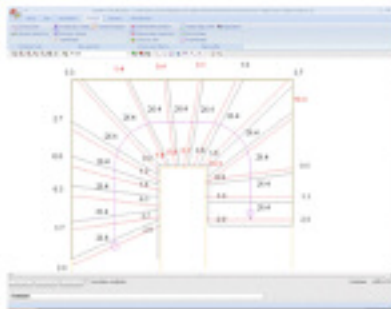
*Bearbeitung: Harald Lachmann*

Unsere Entwicklungsabteilung gibt auch im Sommer alles für unsere Kunden...



Neben unseren bewährten EDV-Lösungen für Büro und CAD, sind wir stolz zwei Sommer-Highlights präsentieren zu können:

**Treppenkonstruktions-Software** mit eigener CAD-Engine, d.h. Sie benötigen keine AutoCAD Lizenz mehr.



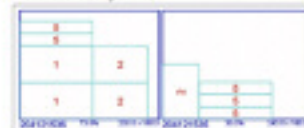
### Rohplatten-Verschnittkalkulation

Das Modul berechnet an Hand der Werkstückgrößen und den verfügbaren Rohplatten den geschätzten Bedarf. Damit ist dieses Modul ein wichtiges Hilfsmittel in der Angebotskalkulation und in der Material-Vor-disposition.

#### Rohplatten-Schnittoptimierung

Material:	Azul Platina	
Oberfläche:	poliert	
Dicke:	2,0 cm	
Stegabtiefe:	0,6 cm	
Plattentyp:	Anzahl/Stk	Fläche/m²
Rohplatten-gesamt:	2	8,46 m²
Rohplatten-belegt:	2	8,46 m²
Werkstücke verlegt:	10	4,20 m²

Plattenausnutzung 51,4%



## DIETRICH

Gesellschaft für Individualsoftware,  
Beratung und Organisation mbH

Sonnenstrasse 14  
97332 Volkach

Info-Tel.: 0800 8022100

Fax: 09381 802220

E-Mail: [info@dietrich-software.de](mailto:info@dietrich-software.de)

[www.dietrich-software.de](http://www.dietrich-software.de)

## Mineralientage in München

Fossilien, Edelsteine, Kristalle und vieles mehr präsentieren die Internationalen Mineralientage vom 30. Oktober bis 1. November in der Neuen Messe München. Über 1 000 Händler stellen in den Hallen A5, A6, B5 und B6 aus; mehr als 40 000 Besucher werden erwartet. Höhepunkt wird ein fossiler Erlebnisgarten mit fünf der bisher zehn weltweit gefundenen Original-Fossilien des Ur-Vogels *Archaeopteryx* sein. Die Versteinerungen waren vorher noch nie gemeinsam zu sehen. Die Sonderschau »Indien« ist in Form eines Maharaja-Palastes konzipiert. Sie zeigt u. a. den türkisblauen, 10 kg schweren Riesen-Aquamarin »Emperor of India« sowie eine Statue der Göttin Ganesha aus massivem Bergkristall.



Fünf Original-Fossilien des Ur-Vogels *Archaeopteryx* werden in München zu sehen sein.

Messebesucher können u. a. Gold waschen, Fossilien preparieren und an der Aktion »Zurück in die Steinzeit« mit dem Überlebenstrainer Thomas Patzleiner teilnehmen. Entspannung und Erholung, z. B. bei Edelsteinmassagen, bietet die dieses Jahr noch größere Wellness-Insel.

[info@mineralientage.de](mailto:info@mineralientage.de)  
[www.mineralientage.de](http://www.mineralientage.de)

## Swissbau fast ausgebucht

Trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage sind bereits über 80 % der Ausstellungsfläche für die Swissbau 2010 (12. bis 16. Januar 2010 in Basel) ausgebucht. Die Organisatoren werten dies als positives Zeichen. Es spreche für die Qualität der Aussteller, wenn sie sich auch in Krisenzeiten aktiv am Markt zeigen und positionieren möchten.

swissbau

Basel 12-16|01|2010

Unter dem Motto »Parcours der Nachhaltigkeit« werden sich Behörden und Verbände auf der Baufachmesse im Rahmen von Sonderschauen und Begleitveranstaltungen präsentieren. Zu den Sonderschau-Ausstellern zählt auch wieder die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Pro Naturstein, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiert. Mit dem neuen Fachbereich »Real Estate« ist die Swissbau laut eigenen Angaben europaweit die einzige Fachmesse, die den gesamten Wertschöpfungsprozess einer Immobilie von der Entwicklung über die Planung, den Bau sowie die Finanzierung, den Handel bis hin zur Bewirtschaftung abbildet. Einen besonderen Schwerpunkt werden auch die Bereiche Wellness und Bad bilden. Die Swissbau ist die größte und bedeutendste Baufachmesse in der Schweiz und eine der größten in Europa. 2007 präsentierten sich 1353 Aussteller (17 % davon aus dem Ausland) auf einer Ausstellungsfläche von 140 000 m<sup>2</sup>. Die Messe wurde von knapp 120 000 Fachleuten besucht. sta

[www.swissbau.ch](http://www.swissbau.ch)

## Messe im chinesisches Natursteinzentrum

Vom 6. bis 9. März 2010 findet die »Xiamen Stone Fair 2010« statt. Die Messe, die wieder im internationalen Konferenz- und Ausstellungsgelände von Xiamen stattfindet, hat sich in den letzten Jahren zum führenden Naturstein-Branchentreff in ganz Asien entwickelt. Die Organisatoren rechnen mit etwa 1300 Ausstellern auf einer Ausstellungsfläche von 90 000 m<sup>2</sup>. Standbuchungen sind bereits möglich. Die an der Ostküste Chinas, etwa auf halber Distanz zwischen Hongkong und Shanghai gelegene Millionenstadt Xiamen gilt als größtes Natursteinzentrum weltweit. Nahezu 60 % der chinesischen Natursteinim- und -exporte werden über den Hafen von

Xiamen abgewickelt. Offiziell gibt es in der Region etwa 5 000 Natursteinverarbeitungsbetriebe, darunter mehrere hundert größere, sowie etwa 1500 Handelsunternehmen. Wegen seiner schönen Landschaft, ausgedehnter Parks, guter Transportmöglichkeiten und zuverlässig arbeitenden Dienstleistungsunternehmen gilt Xiamen als eine der »grünsten« und attraktivsten Städte Chinas. sta

**Xiamen Jinhongxin Exhibition Co. Ltd.**  
**Tel.: 0086/592/5959616**  
**oder 5959618**  
**Fax: 0086/592/5959611**  
**info@stonefair.org.cn**  
**www.stonefair.org.cn**



Xiamen ist nicht nur für Aussteller, sondern auch für Besucher attraktiv.

Foto: Robert Stadler

## Stona 2010 in Bangalore

Die Vereinigung indischer Handels- und Industriekammern, FICCI, veranstaltet vom 4. bis 7. Februar 2010 die 9. STONA, Internationale Natursteinmesse in Bangalore. Über 200 Aussteller haben laut Veranstalter bereits ihr Interesse angemeldet. Den Ausstellern steht mit 18 000 m<sup>2</sup> mehr

überdachte Ausstellungsfläche zur Verfügung als bisher, da die Veranstalter eine weitere Halle gebucht haben. Wer die STONA im Rahmen einer Naturstein-Leserreise besuchen möchten, meldet sich unter Tel.: 0731/1520-168 oder [naturstein@ebnerverlag.de](mailto:naturstein@ebnerverlag.de) bei Carmen Kapp.



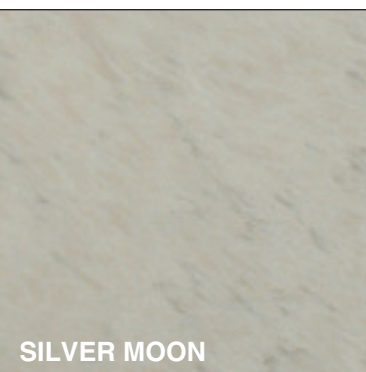
Erleben Sie die Messe STONA in Bangalore auf einer Naturstein-Leserreise!



SILVER MOON

## QUARZITE LINE

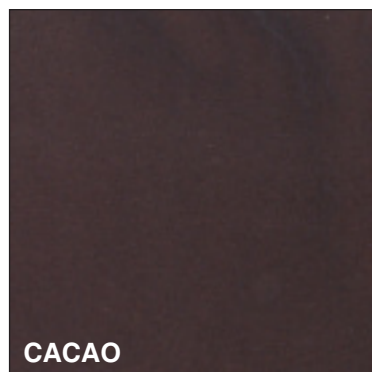
Visit our new website [WWW.GREIN.COM](http://WWW.GREIN.COM)



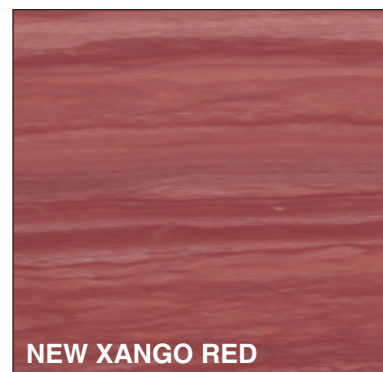
SILVER MOON



JAVA



CACAO



NEW XANGO RED